Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. April 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 37-38

Stand: 03.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 7.4.45. Die Entlassung deutscher Geistlicher in Dachau wird fortgesetzt, am Tag 20 und 22. Wir halten in den Krankenhäusern Unterkunft bereit. Von vielen ist die Heimat feindbesetzt nach sechs Jahren keine Heimkehr!

Wieder 7.00 Uhr in der Katakombe celebriert, weil Rosenberger nicht im Haus ist.

Pater Pies: Über Leisner kam die Entscheidung vom Lager: Er steht nicht auf der Liste. Es gehe aber die Rede, es wird eine zweite Liste aufgestellt. Caritasdirektor Carls wollten sie mit Kraftwagen schon draußen abholen, er wurde aber nicht hergegeben.

10.50 Uhr Kleinalarm, 12.10 Uhr Alarm, eindreiviertel Stunden im Keller. 14.00 Uhr neuer Alarm (wir waren kaum auf Zimmer), dann aber Entwarnung noch bevor wir in den Keller kamen. Der Keller überfüllt, die meisten schlafen.

10.00 Uhr Dreimärkl ohne Spritze. 16.00 Uhr ####, weil heute Brandwache.

21.00 Uhr bringt Therese den Radio von ihrem Bruder mit ihrer Nichte.

// Seite 38

Ein Sanitäter Sitzler, Laienhelfer in Sankt Michael, ausgebombt, bittet, ein Lichtbild zu unterzeichnen, ein früheres geschenkt sei ihm mit verbrannt.